



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



Veröffentlichungsnummer: **0 490 046 B1**

12

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

Veröffentlichungstag der Patentschrift: **04.01.95**

Int. Cl.⁸: **B42F 7/12**

Anmeldenummer: **91117269.0**

Anmeldetag: **10.10.91**

Stapelbare Briefkörbe.

Priorität: **10.12.90 DE 4039360**

Veröffentlichungstag der Anmeldung:
17.06.92 Patentblatt 92/25

Bekanntmachung des Hinweises auf die
Patenterteilung:
04.01.95 Patentblatt 95/01

Benannte Vertragsstaaten:
DE FR GB IT

Entgegenhaltungen:
US-A- 4 074 810
US-A- 4 534 475
US-A- 4 657 148

Patentinhaber: **Louis Leitz KG**
Siemensstrasse 64
D-70469 Stuttgart (DE)

Erfinder: **Steiner, Moritz**
Paul-Lincke-Strasse 30
W-7000 Stuttgart 1 (DE)

Vertreter: **Wolf, Eckhard, Dr.-Ing.**
Patentanwälte Wolf & Lutz
Hauptmannsreute 93
D-70193 Stuttgart (DE)

EP 0 490 046 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung betrifft stapelbare Briefkörbe, die einen Boden, zwei zueinander parallele, am Boden senkrecht nach oben überstehende, durch eine freie Oberkante begrenzte Seitenwände, eine die Seitenwände rückwärtig miteinander verbindende Rückwand und je zwei paarweise im Abstand voneinander am Boden in der Nähe einer jeden Seitenwand nach unten überstehende Fußteile und je ein auf die Oberkante der Seitenwände eines unteren Briefkorbs aufsteckbares und ein Fußteilkpaar eines oberen Briefkorbs formschlüssig aufnehmen des Distanzstück aufweisen.

Briefkörbe dieser Art können übereinandergestapelt werden, um auf engstem Raum eine Mehrzahl von übereinander angeordneten Fächern zur geordneten Aufnahme von Schriftgut zu schaffen. Um den Zugriff zu den Briefkörben zu erleichtern, sind die Briefkörbe frontseitig offen und weisen häufig zusätzlich eine nach vorne randoffene bodenseitige Zugriffsöffnung auf. Eine weitere Verbesserung in dieser Hinsicht kann dadurch erzielt werden, daß die übereinandergestapelten Briefkörbe relativ zueinander verschiebbar sind. Gleichwohl reicht die Tiefe der Briefkörbe oft nicht aus, um eine vorgegebene Schriftgutmenge aufzunehmen und einzelne Schriftstücke aus einem Fach herauszugreifen, ohne den darüber befindlichen Briefkorb abzuheben.

Bei stapelbaren Briefkörben der eingangs angegebenen Art ist es bekannt (US-PS 4,657,148), jeweils ein Distanzstück auf den Seitenwänden des unteren Briefkorbs verschiebbar anzubringen, um den vertikalen Abstand zwischen den Briefkorbböden zu erhöhen. Die Distanzstücke sind dort mit oberen, horizontal in das Briefkorbbinnere weisenden Stützschenkeln zur Auflagerung des oberen Briefkorbs versehen und weisen untere, die vertikalen Seitenwände des unteren Briefkorbs in Längsrichtung abwechselnd innen- und außenseitig überlappende Klemmzungen zu ihrer Halterung auf. Auf diese Weise lassen sich zwar mehrere Briefkörbe stapelförmig anordnen und gestaffelt gegeneinander verschieben. Sie können jedoch unter Belastung seitlich verkippen oder sich bei Zugriff ungewollt voneinander lösen.

Ausgehend hiervon liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, Vorkehrungen zur Vergrößerung des Fachabstandes und des Aufnahmevermögens von stapelbaren Briefkörben zu treffen, die bei einfacher Montage eine stabile Stapelverbindung zwischen den Briefkörben gewährleisten.

Zur Lösung dieser Aufgabe werden die im Patentanspruch 1 angegebenen Merkmale vorgeschlagen. Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den abhängigen Ansprüchen.

Der Erfindung liegt der Gedanke zugrunde, eine der Seitenwandoberkanten mit einem nach dem Briefkorbbäußen weisenden verbreiterten Rand und das Distanzstück mit mindestens einem flächig auf dem Rand aufliegenden und diesen außenseitig mit einer Führungsrippe übergreifenden Ausleger zu versehen, um so eine einfach montierbare und ausreichend steife Fachvergrößerung zu erzielen. Dabei sorgen die flächig auf dem Briefkorbrand aufliegenden Distanzstück-Ausleger für eine stabile, kippfreie Stapelverbindung.

Eine vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung sieht vor, daß das Distanzstück einen sich über einen Teil der Seitenwandlänge erstreckenden, mit seiner Unterkante auf der Seitenwandoberkante abstützenden, an der Seitenwand seitlich geführten und längs der Seitenwandoberkante verschiebbaren, im aufgesteckten Zustand mit der Seitenwand fluchtenden Distanzschenkel aufweist. Der geschlossene Distanzschenkel vergrößert zugleich die Seitenwand, so daß beim Einführen von Schriftgut in den unteren Briefkorb eine gute Seitenführung gewährleistet ist und es nicht zum Verhaken des Schriftgutes kommt. Weiter lassen sich damit die Briefkörbe gegeneinander in Längsrichtung verschieben.

Vorteilhafterweise ist das Distanzstück als Winkelstück ausgebildet, das einen an der Oberkante des Distanzschenkels senkrecht abgebogenen, zwei im Abstand voneinander angeordnete Durchbrüche zur formschlüssigen Aufnahme eines Fußteilkpaares des oberen Briefkorbs aufweisenden Stützschenkel aufweist.

Die Seitenführung der Distanzstücke erfolgt zweckmäßig durch zwei am Distanzschenkel außen- und innenseitig nach unten über die Unterkante überstehende, die Seitenwandoberkante seitlich innen bzw. außen übergreifende Führungsrippen. Mindestens eine der Führungsrippen kann dabei aus zwei im Abstand voneinander angeordneten Teilen bestehen, wobei die Führungsrippen bzw. deren Teile vorteilhafterweise in Längsrichtung der Unterkante versetzt gegeneinander angeordnet sind.

Um eine noch bessere Verankerung des Distanzstücks zu erzielen, kann die Führungsrippe zusätzlich mit einer den Rand außenseitig untergreifenden Abbiegung versehen werden. Wenn andererseits im Bereich der dem verbreiterten Rand gegenüberliegenden Seitenwandoberkante des Briefkorbs und in mindestens einer der Führungsrippen des zugehörigen Distanzschenkels ineinandergreifende, im Querschnitt keilförmige oder gekrümmte Hinterschnitte vorgesehen sind, und dadurch der Distanzschenkel zweckmäßig um eine um die Unterkante parallele Achse begrenzt gegenüber der betreffenden Seitenwand kippbar ist, lassen sich etwaige Herstellungstoleranzen bei der

Montage leicht ausgleichen, ohne daß die Stabilität der Stapelverbindung darunter leidet. Durch die Hinterschnitte ergibt sich zusätzlich eine Rastverbindung zwischen Distanzstück und unterem Briefkorb, so daß der jeweils obere Briefkorb nach oben abgenommen werden kann, ohne daß sich das Distanzstück versehentlich löst.

Nach einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung weisen die am Boden angeformten Fußteile eine zylindrische Mantelfläche auf, während die Durchbrüche im Stützschenkel entsprechend kreisförmig ausgebildet sind. Die Durchbrüche sind dabei in den Distanzstücken so angeordnet, daß der Distanzschenkel mit seiner Innenfläche eine den außen liegenden Scheitel der kreisförmigen Durchbrüche begrenzende Tangentenfläche bildet. Wenn an den Briefkörben zusätzlich ein an die Wurzel der Fußteile außenseitig anschließender Stütznocken angeformt ist, der mit seiner bodenseitigen Stützfläche im wesentlichen auf der Oberkante des Distanzschenkels des zugehörigen Distanzstücks abstützbar ist, wird die Last der oberen Briefkörbe unmittelbar über die Distanzschenkel nach unten geleitet, ohne daß es über die Stützschenkel zu einer Momentenbelastung kommt. Den Stützschenkeln mit ihren Fußdurchbrüchen kommt daher vor allem eine Formschlußfunktion zu, aufgrund der eine Verschiebung des oberen Briefkorbs längs der Oberkante des unteren Briefkorbs ermöglicht wird.

Zur Begrenzung der Verschiebewegung weist der verbreiterte Rand eine zugleich als Frontanschlag für das Distanzstück ausgebildete, schräg nach unten weisende Abbiegung auf, während im rückwärtigen Teil des verbreiterten Rands ein nach unten überstehender Anschlagnocken für das Distanzstück vorgesehen sein kann.

Die zylindrischen Fußteile weisen vorteilhafterweise einen nach unten offenen, napf- oder ringförmigen Hohlraum zur Aufnahme eines nach unten überstehenden elastomeren Einsatzstücks auf.

Im folgenden wird die Erfindung anhand eines in der Zeichnung in schematischer Weise dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 ein Briefkorbstapel in schaubildlicher Darstellung;
- Fig. 2 einen senkrechten Schnitt durch den Briefkorb im Bereich der von vorne gesehen linken Seitenwand;
- Fig. 3 einen Schnitt durch den Briefkorb im Bereich der von vorne gesehen rechten Seitenwand;
- Fig. 4 das linke Distanzstück in schaubildlicher Darstellung;
- Fig. 5 das rechte Distanzstück in schaubildlicher Darstellung;

Fig. 6 a bis d eine Seitenansicht und eine Draufsicht des linken Distanzstücks sowie zwei Schnitte entlang den Schnittlinien A-A und B-B der Fig. 6a;

Fig. 7 a bis d eine Seitenansicht und eine Draufsicht des rechten Distanzstücks sowie zwei Schnitte entlang den Schnittlinien A-A und B-B der Fig. 7a.

In Fig. 1 ist ein Briefkorbstapel mit zwei gleich ausgebildeten Briefkörben 10' und 10'' gezeigt, die einen an der Unterseite geriffelten und an der Oberseite glatten Boden 12, zwei den Boden seitlich begrenzende Seitenwände 14, 16, eine die Seitenwände 14, 16 an ihrem rückwärtigen Ende miteinander verbindende Rückwand 18 sowie vier am Boden nach unten weisende, paarweise in der Nähe der linken und der rechten Seitenwand 14, 16 angeordnete Fußteile 20 aufweisen. Der Boden 12 weist frontseitig eine Einführschräge 22 auf, in der eine den Zugriff zum jeweils unteren Briefkorb erleichternde randoffene Greifaussparung 24 angeordnet ist. Die Oberkante 26 der linken Seitenwand 14 ist relativ schmal ausgebildet und weist auf der Korbaußenseite einen gekrümmten Hinterschnitt 27 auf. Dagegen ist im Bereich der Oberkante 28 der rechten Seitenwand 16 ein sich über die gesamte Länge der Seitenwand erstreckender, nach außen überstehender Rand 30 angeformt. Die eine zylindrische Mantelfläche aufweisenden Fußteile 20 enthalten einen nach unten offenen ringförmigen Hohlraum 32, der mit einem nach unten überstehenden elastomeren Einsatzstück bestückbar ist.

Die beiden Briefkörbe 10', 10'' des in Fig. 1 gezeigten Stapels sind durch zwei winkelförmige Distanzstücke 40, 42 im Abstand voneinander gehalten, die mit ihrer Unterkante 44 bzw. 46 auf der Oberkante 26 bzw. 28 des unteren Briefkorbs 10' abgestützt sind und auf deren nach innen weisendem Stützschenkel 48 der obere Briefkorb 10'' formschlüssig abgestützt ist. Der zum Stützschenkel 48 senkrechte Distanzschenkel 50 der Distanzstücke 40, 42 fluchtet im aufgesteckten Zustand mit den Seitenwänden 14, 16 der übereinandergestapelten Briefkörbe 10', 10''. Im Bereich der Unterkante des Distanzschenkels 50 sind seitlich nach innen und nach außen auskragende, nach unten weisende Führungsrippen 52, 54 bzw. 54' angeordnet, die in Längsrichtung versetzt gegeneinander angeordnet sind. Das linke Distanzstück ist mit dem durch die Führungsrippen 52, 54 begrenzten, relativ engen Spalt 56 auf die schmale Oberkante 26 der linken Seitenwand 14 aufsteckbar und kann um eine zur Oberkante 26 parallele Achse begrenzt hin- und hergeschwenkt werden. Die Hinterschnitte 27, 27' im Bereich der äußeren Führungsrippen 54 und der Oberkante 26 sorgen in der senkrechten

Ausrichtung des Distanzschenkels 42 für eine gewisse Rastwirkung, die ein versehentliches Abheben des Distanzstücks von der Seitenwand 14 verhindert.

Beim rechten Distanzstück 42 sind die äußeren Führungsrippen 54' an einem Ausleger 58 angeformt, der sich flächig auf dem verbreiterten Rand 30 im Bereich der Oberkante 28 der rechten Seitenwand 16 abstützt. Weiter sind die Führungsrippen 54' mit einer die Außenkante des Randes 30 formschlüssig umgreifenden Abbiegung 60 versehen.

Die Stützschenkel 48 sind mit im Abstand voneinander angeordneten kreisrunden Durchbrüchen 62 versehen, in die die nach unten weisenden zylindrischen Fußteile 20 des oberen Briefkorbs 10'' formschlüssig eingreifen. Dadurch ist der obere Briefkorb 10' zusammen mit den beiden Distanzstücken in Längsrichtung der Seitenwände 14, 16 des unteren Briefkorbs 10' begrenzt verschiebbar. Die frontseitige Abbiegung 46 des verbreiterten Randes 30 des unteren Briefkorbs 10' dient dabei als vorderer Anschlag für die Abbiegung 60 des rechten Distanzstücks 42, während ein in der Nähe des rückseitigen Endes des Randes 30 angeformter, nach unten weisender Vorsprung als rückwärtiger Verschiebeanschlag 63 dient.

An den Briefkörben ist ein an die Wurzel der Fußteile 20 außenseitig anschließender Stützknocken 65 angeformt, der mit seiner bodenseitigen Stützfläche 66 auf der Oberkante 26, 28 des Distanzschenkels 50 des zugehörigen Distanzstücks 40, 42 abstützbar ist. Dadurch wird die Last des oberen Briefkorbs 10'' unmittelbar über die Distanzschenkel 50 nach unten geleitet, ohne daß es über die Stützschenkel 48 zu einer nennenswerten Momentenbelastung kommt.

Patentansprüche

1. Stapelbare Briefkörbe, die einen Boden (12), zwei zueinander parallele, am Boden senkrecht nach oben überstehende, durch eine freie Oberkante (26,28) begrenzte Seitenwände (14,16), eine die Seitenwände rückwärtig miteinander verbindende Rückwand (18), je zwei paarweise im Abstand voneinander am Boden (12) in der Nähe einer jeden Seitenwand nach unten überstehende Fußteile (20) und je ein auf die Oberkante (26,28) der Seitenwände (14, 16) eines unteren Briefkorbs (10') aufsteckbares und ein Fußteilaar (20) eines oberen Briefkorbs (10'') formschlüssig aufnehmendes Distanzstück (40,42) aufweisen, **dadurch gekennzeichnet**, daß eine der Seitenwandoberkanten (28) einen nach dem Briefkorbbäueren weisenden verbreiterten Rand (30) aufweist, und daß das Distanzstück (42) minde-

stens einen flächig auf dem Rand (30) aufliegenden und diesen außenseitig mit einer Führungsrippe (54') übergreifenden Ausleger (58) aufweist.

2. Stapelbare Briefkörbe nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Distanzstück (40,42) einen sich über einen Teil der Seitenwandlänge erstreckenden, mit seiner Unterkante (44,46) auf der Seitenwandoberkante (26,28) abstützbaren, relativ zur Seitenwand (14,16) seitlich geführten und längs der Seitenwandoberkante (26,28) verschiebbaren, im aufgesteckten Zustand mit der Seitenwand (14,16) fluchtenden Distanzschenkel (50) aufweist.
3. Stapelbare Briefkörbe nach Anspruch 2, **gekennzeichnet durch** einen an der Oberkante des Distanzschenkels (50) senkrecht abgebo-genen, zwei im Abstand voneinander angeordnete Durchbrüche (62) zur formschlüssigen Aufnahme eines Fußteilaars (20) des oberen Briefkorbs (10'') aufweisenden Stützschenkel (48).
4. Stapelbare Briefkörbe nach Anspruch 2 oder 3, **gekennzeichnet durch** zwei am Distanzschenkel (50) innen- und außenseitig nach unten über die Unterkante (44,46) überstehende, die Seitenwandoberkante (26,28) seitlich innen bzw. außen übergreifende Führungsrippen (52,54,54').
5. Stapelbare Briefkörbe nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß mindestens eine der Führungsrippen (54) aus zwei im Abstand voneinander angeordneten Teilen besteht.
6. Stapelbare Briefkörbe nach Anspruch 4 oder 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Führungsrippen (52, 54,54') bzw. deren Teile in Längsrichtung der Unterkante (44,46) versetzt gegeneinander angeordnet sind.
7. Stapelbare Briefkörbe nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Führungsrippe (54') eine den Rand außenseitig untergreifende Abbiegung (60) aufweist.
8. Stapelbare Briefkörbe nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, daß im Bereich der Oberkante einer der Seitenwände (14) und an mindestens einer der Führungsrippen (54) des Distanzschenkels (50) ineinandergreifende, im Querschnitt keilförmige oder gekrümmte Hinterschnitte (27,27') vorgesehen sind.

9. Stapelbare Briefkörbe nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Distanzschenkel (50) um eine zur betreffenden Unterkante (26) parallele Achse begrenzt gegenüber der Seitenwand (14) kippbar ist. 5
10. Stapelbare Briefkörbe nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet**, daß die am Boden (12) angeformten Fußteile (20) eine zylindrische Mantelfläche aufweisen und die Durchbrüche (62) im Stützschenkel (48) entsprechend kreisförmig ausgebildet sind. 10
11. Stapelbare Briefkörbe nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Distanzschenkel (50) mit seiner Innenfläche eine den außenliegenden Scheitel der kreisförmigen Durchbrüche (62) begrenzende Tangentenfläche bildet. 15
12. Stapelbare Briefkörbe nach Anspruch 10 oder 11, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Fußteile (20) einen nach unten offenen napf- oder ringförmigen Hohlraum zur Aufnahme eines nach unten überstehenden elastomeren Einsatzstücks aufweisen. 20
13. Stapelbare Briefkörbe nach einem der Ansprüche 10 bis 12, **gekennzeichnet durch** je einen an die Wurzel der Fußteile (20) außenseitig anschließenden Stütznocken (65), der mit seiner bodenseitigen Stützfläche (66) auf der Oberkante (26,28) des Distanzschenkels (14,16) des Distanzstücks (40,42) abstützbar ist. 25
14. Stapelbare Briefkörbe nach einem der Ansprüche 1 bis 13, **dadurch gekennzeichnet**, daß der verbreiterte Rand (30) eine zugleich als Frontanschlag für das Distanzstück (42) ausgebildete, schräg nach unten weisende Abbiegung (64) aufweist. 30
15. Stapelbare Briefkörbe nach einem der Ansprüche 1 bis 14, **dadurch gekennzeichnet**, daß der verbreiterte Rand in der Nähe seines rückwärtigen Endes einen nach unten überstehenden Vorsprung (63) als Anschlag für das Distanzstück (42) aufweist. 35

Claims

1. Stackable letter trays, which have a base (12), two side walls (14, 16) which are parallel to one another, project vertically upwards from the base and are delimited by a free top edge (26, 28), a back wall (18) connecting the side walls to one another at their rear, a respective 40

pair of spaced-apart feet (20) projecting downwards from the base (12) in the vicinity of each side wall, and a respective distance piece (40, 42) which is mountable onto the top edge (26, 28) of each side wall (14, 16) of a bottom letter tray (10') and receives in a form-fit manner a pair of feet (20) of a top letter tray (10''), **characterized in that** one of the side wall top edges (28) has a broadened edge (30) directed towards the letter tray exterior, and that the distance piece (42) has at least one bracket (58) which rests flat on the edge (30) and engages with a guide rib (54') over the outside of said edge.

2. Stackable letter trays according to claim 1, **characterized in that** the distance piece (40, 42) has a distance limb (50) which extends over part of the side wall length, is supportable with its bottom edge (44, 46) on the side wall top edge (26, 28), is laterally guided relative to the side wall (14, 16) and displaceable along the side wall top edge (26, 28) and, in its mounted state, is flush with the side wall (14, 16). 20
3. Stackable letter trays according to claim 2, **characterized by** a supporting limb (48), which is bent at right angles from the top edge of the distance limb (50) and has two spaced-apart openings (62) for receiving in a form-fit manner a pair of feet (20) of the top letter tray (10''). 25
4. Stackable letter trays according to claim 2 or 3, **characterized by** two guide ribs (52, 54, 54'), which project from the inside and outside of the distance limb (50) down beyond the bottom edge (44, 46) and laterally internally and externally overlap the side wall top edge (26, 28). 30
5. Stackable letter trays according to claim 4, **characterized in that** at least one of the guide ribs (54) comprises two parts disposed a distance apart from one another. 35
6. Stackable letter trays according to claim 4 or 5, **characterized in that** the guide ribs (52, 54, 54') or their parts are disposed offset relative to one another in a longitudinal direction of the bottom edge (44, 46). 40
7. Stackable letter trays according to one of claims 1 to 6, **characterized in that** the guide ribs (54') have a bent portion (60) which engages below the outside of the edge. 45

8. Stackable letter trays according to one of claims 1 to 7, **characterized in that** there are provided, in the region of the top edge of one of the side walls (14) and on at least one of the guide ribs (54) of the distance limb (50), undercuts (27, 27') which engage into one another and are wedge-shaped or curved in cross-section. 5
9. Stackable letter trays according to claim 8, **characterized in that** the distance limb (50) is tiltable to a limited extent relative to the side wall (14) about an axis parallel to the relevant bottom edge (26). 10
10. Stackable letter trays according to one of claims 1 to 9, **characterized in that** the feet (20) formed on the base (12) have a cylindrical lateral surface and the openings (62) in the supporting limb (48) are of a corresponding circular construction. 15
11. Stackable letter trays according to claim 10, **characterized in that** the distance limb (50) with its inner surface forms a tangent surface which delimits the outer-lying apex of the circular openings (62). 20
12. Stackable letter trays according to claim 10 or 11, **characterized in that** the feet (20) have a cup-shaped or annular cavity which is open in a downward direction for receiving a downward-projecting elastomer insert. 25
13. Stackable letter trays according to one of claims 10 to 12, **characterized by** a respective supporting cam (65), which externally adjoins the root of the feet (20) and is supportable with its base-side supporting surface (66) on the top edge (26, 28) of the distance limb (14, 16) of the distance piece (40, 42). 30
14. Stackable letter trays according to one of claims 1 to 13, **characterized in that** the broadened edge (30) has an obliquely downward-directed bent portion (64) which is simultaneously designed as a front stop for the distance piece (42). 35
15. Stackable letter trays according to one of claims 1 to 14, **characterized in that** the broadened edge in the vicinity of its rear end has a downward-projecting projection (63) serving as a stop for the distance piece (42). 40

55

Revendications

1. Corbeilles à documents superposables, comprenant un fond (12), deux parois latérales (14, 16) qui, à partir du fond, dépassent verticalement vers le haut et sont délimitées par un bord supérieur (26, 28) libre, une paroi arrière (18) reliant entre elles les extrémités postérieures desdites parois latérales, et respectivement deux éléments de pied (20) disposés par paires à distance l'un de l'autre et dépassant vers le bas à partir du fond (12), à proximité de chacune des parois latérales, ainsi que respectivement une pièce d'écartement (40, 42) emboîtable sur le bord supérieur (26, 28) des parois latérales (14, 16) d'une corbeille à documents inférieure (10') et recevant à engagement positif une paire d'éléments de pied (20) d'une corbeille à documents supérieure (10''), **caractérisées en ce** que l'un des bords supérieurs (28) des parois latérales comporte un bord élargi (30) orienté vers l'extérieur de la corbeille à documents, et que la pièce d'écartement (42) présente au moins une console (58) qui repose à plat sur ledit bord (30) et le recouvre extérieurement avec une nervure de guidage (54').
2. Corbeilles à documents superposables selon la revendication 1, caractérisées en ce que la pièce d'écartement (40, 42) comporte une branche d'écartement (50) s'étendant sur une partie de la longueur de la paroi latérale, s'appuyant avec son bord inférieur (44, 46) sur le bord supérieur (26, 28) de la paroi latérale, guidée latéralement par rapport à la paroi latérale (14, 16) et déplaçable le long du bord supérieur (26, 28) de la paroi latérale, et alignée, à l'état emboîté, avec la paroi latérale (14, 16).
3. Corbeilles à documents superposables selon la revendication 2, caractérisées en ce qu'elles comprennent une branche d'appui (48) coudée verticalement au bord supérieur de la branche d'écartement (50) et présentant deux ajours (62) disposés à distance l'un de l'autre pour la réception à engagement positif d'une paire d'éléments de pied (20) de la corbeille à documents supérieure (10'').
4. Corbeilles à documents superposables selon l'une des revendications 2 ou 3, caractérisées en ce que sur la branche d'écartement (50), deux nervures de guidage (52, 54, 54') latéralement en saillie vers l'intérieur et vers l'extérieur et dirigées vers le bas dépassent du bord inférieur (44, 46) et recouvrent le bord supé-

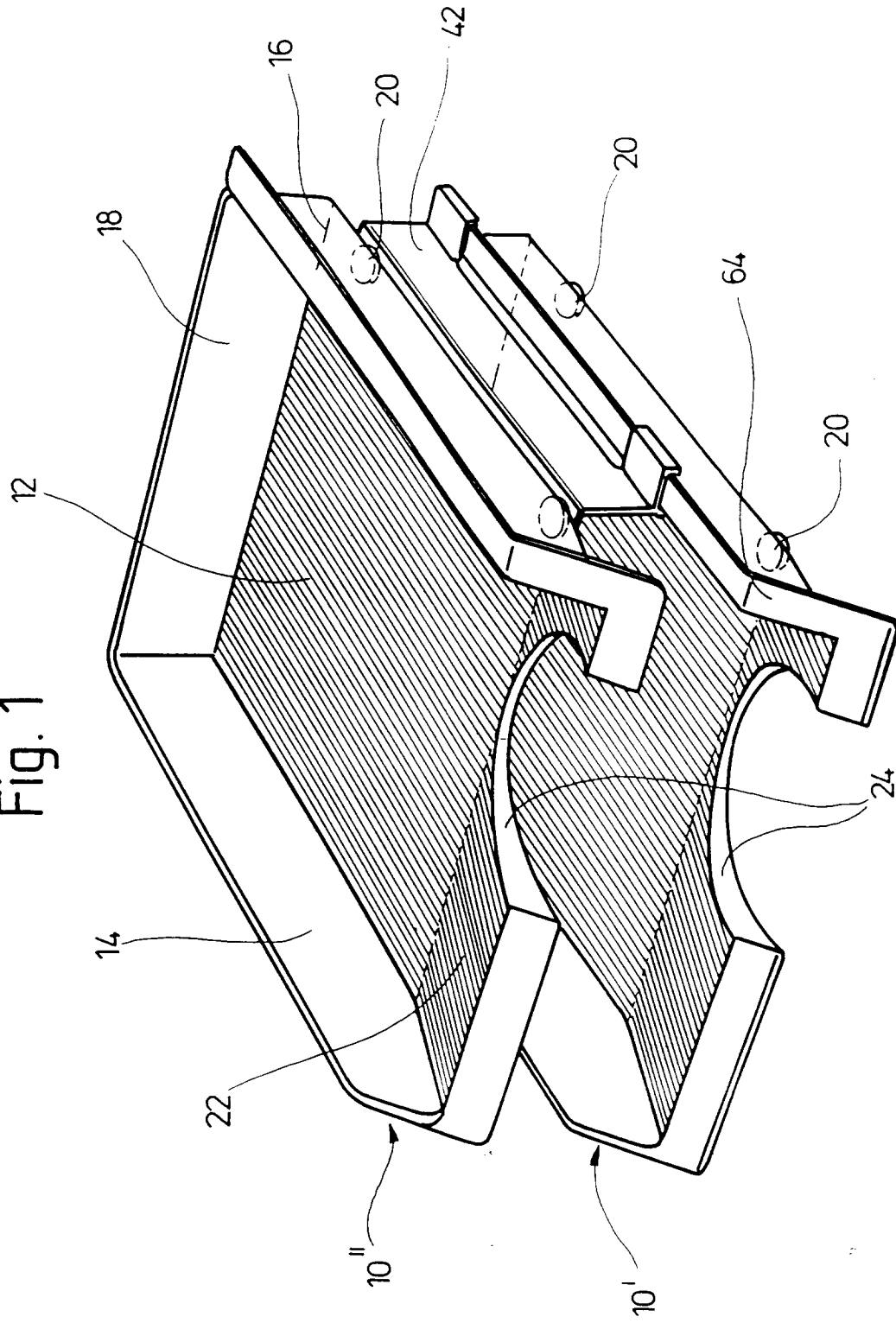
rieur (26, 28) de la paroi latérale latéralement vers l'intérieur et respectivement vers l'extérieur.

5. Corbeilles à documents superposables selon la revendication 4, caractérisées en ce qu'au moins l'une des nervures de guidage (54) est constituée de deux parties disposées à distance l'une de l'autre. 5
6. Corbeilles à documents superposables selon l'une des revendications 4 ou 5, caractérisées en ce que les nervures de guidage (52, 54, 54') et respectivement leurs parties sont décalées les unes par rapport aux autres dans le sens longitudinal du bord inférieur (44, 46). 10 15
7. Corbeilles à documents superposables selon l'une des revendications 1 à 6, caractérisées en ce que la nervure de guidage (54') comporte un coude (60) qui passe extérieurement sous le bord. 20
8. Corbeilles à documents superposables selon l'une des revendications 1 à 7, caractérisées en ce que dans la région du bord supérieur de l'une des parois latérales (14) et sur au moins l'une des nervures de guidage (54) de la branche d'écartement (50) sont prévues des contre-dépouilles (27, 27') avec une section transversale en coin ou courbe, qui s'emboîtent les unes dans les autres. 25 30
9. Corbeilles à documents superposables selon la revendication 8, caractérisées en ce que la branche d'écartement (50) peut basculer de manière limitée par rapport à la paroi latérale (14) autour d'un axe parallèle au bord inférieur (26) considéré. 35 40
10. Corbeilles à documents superposables selon l'une des revendications 1 à 9, caractérisées en ce que les éléments de pied (20) conformés sur le fond (12) présentent une surface latérale cylindrique et que les ajours (62) dans la branche d'appui (48) présentent une forme circulaire correspondante. 45
11. Corbeilles à documents superposables selon la revendication 10, caractérisées en ce que la branche d'écartement (50) forme avec sa surface intérieure une surface tangente qui délimite le sommet des ajours circulaires (62) situé à l'extérieur. 50 55
12. Corbeilles à documents superposables selon l'une des revendications 10 ou 11, caractérisées en ce que les éléments de pied (20)

présentent une cavité en forme de cuvette ou d'anneau ouverte vers le bas pour la réception d'une pièce d'insertion en matière élastomère dépassant vers le bas.

13. Corbeilles à documents superposables selon l'une des revendications 10 à 12, caractérisées en ce qu'elles comportent chacune une saillie de support (65) qui se raccorde extérieurement à la racine des éléments de pied (20) et dont la surface d'appui (66) côté fond peut s'appuyer sur le bord supérieur (26, 28) de la branche d'écartement (14, 16) de la pièce d'écartement (40, 42).
14. Corbeilles à documents superposables selon l'une des revendications 1 à 13, caractérisées en ce que le bord élargi (30) comporte un coude (64) orienté en oblique vers le bas et servant en même temps de butée frontale pour la pièce d'écartement (42).
15. Corbeilles à documents superposables selon l'une des revendications 1 à 14, caractérisées en ce que le bord élargi comporte à proximité de son extrémité postérieure une saillie (63) dépassant vers le bas et servant de butée pour la pièce d'écartement (42).

Fig. 1



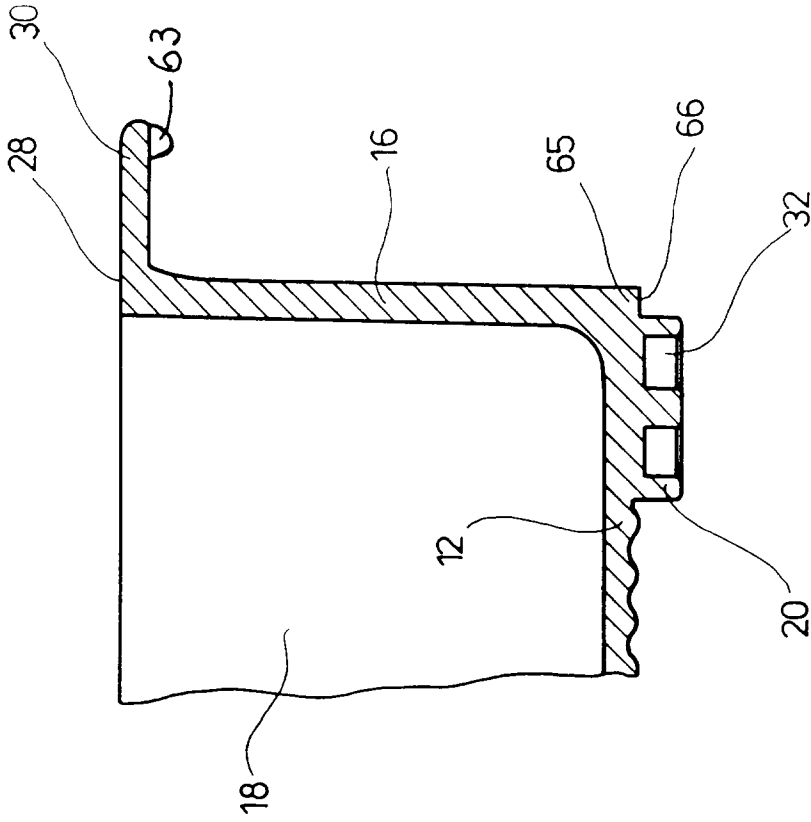


Fig. 2

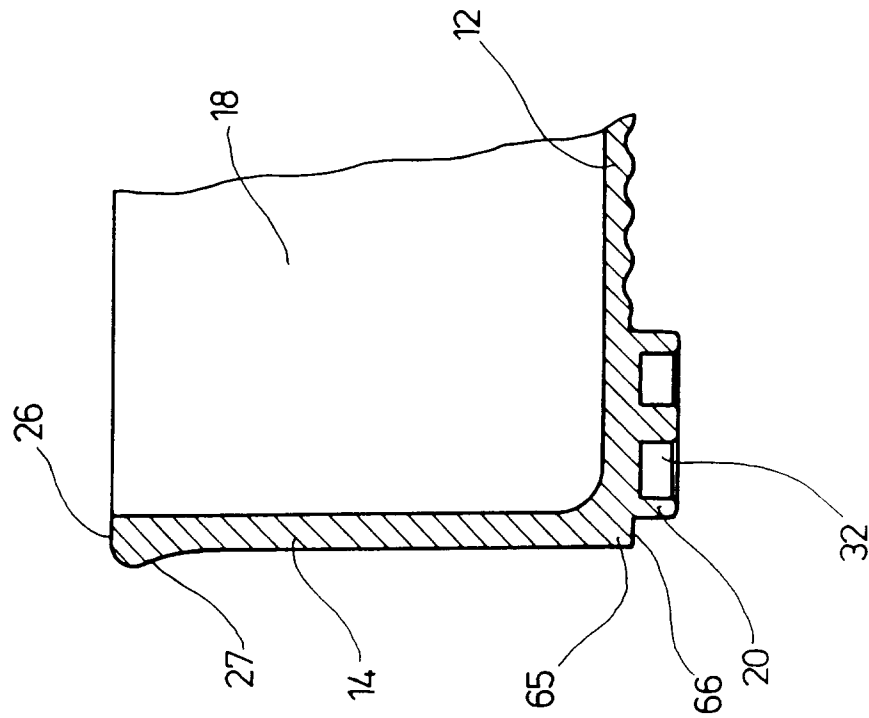


Fig. 3

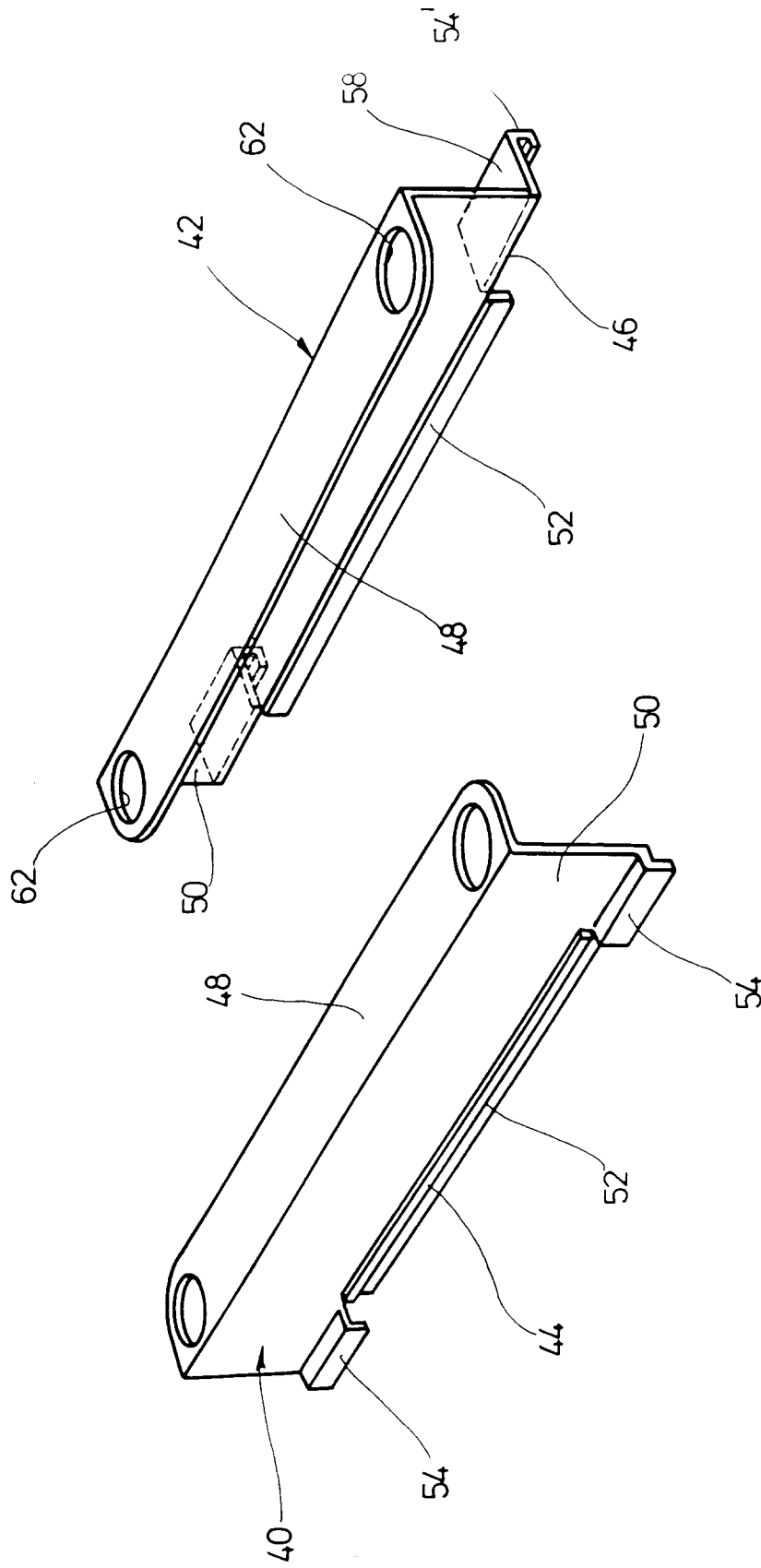


Fig. 5

Fig. 4

